

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 59 (1994)

Artikel: Franz Burckhardt (1809-1882), August Burckhardt (1851-1919) : ckdt
Maschinenbauer aus Basel

Autor: Kläy, Hans R.
Kapitel: Nachwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachwort

150 Jahre sind in der Menschheitsgeschichte eine kurze Zeitspanne. Aber welche Veränderungen haben uns diese 150 Jahre gebracht! Heute fährt man mit der Bahn von Basel in knapp eineinhalb Stunden nach Winterthur. Im Gründungsjahr 1844 der Maschinenfabrik Sulzer-Burckhardt AG benötigte man dazu mit der Pferdekutsche beinahe 24 Stunden.

In dieser Zeitspanne stieg die Gesamtausfuhr der Schweiz von rund einer halben auf über 92 Milliarden Franken im Jahr 1992 an, wovon die Maschinenindustrie mit über 25 Milliarden Franken die Spitze hält. Bei Sulzer-Burckhardt ist die Fakturasumme pro Beschäftigten und Jahr, die im Jahre 1890 bei etwa 3600 Franken lag, im Jahre 1992 auf 282 400 Franken gestiegen, Zahlen, die nicht nur die Entwertung des Frankens, sondern auch die gewaltige Leistungssteigerung in den letzten 102 Jahren verdeutlichen.

Fragt man nach den Gründen einer solchen Entwicklung, die die industrialisierte Welt so rasch und so gründlich verändert hat, so ist die Antwort in einer Schrift zum 150-Jahr-Jubiläum einer Maschinenfabrik naheliegend: die Technik oder etwas präziser: der Maschinenbau. Die Technikfeindlichkeit unserer Zeit soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass Maschinen tragende Pfeiler unseres Wohlstands waren und auch bleiben werden. Dazu gehören Verkehrsmittel, welche die Menschheit näher zusam-

menrücken lassen, energieerzeugende Maschinen, die menschliche Muskelarbeit ersetzen, aber auch Kompressoren, die seinerzeit dazu beigetragen haben, eine Welternährungskrise zu überwinden, und uns heute helfen, Stoffe umzuwandeln und zu erzeugen, die unser Dasein lebenswert machen.

Diese Entwicklung steht den Menschen, die in vielen Teilen der Erde in bitterster Armut leben und Hunger leiden, noch bevor. Den Maschinenbauern wird die Arbeit daher nicht ausgehen.

Es liegt in der Natur historischer Betrachtungen, dass man erst nachträglich realisiert, was eigentlich geschehen ist. Auch fragt man sich, was das Wesen eines Jubiläums sei. Ist es wirklich nur das ehrwürdige Alter, das doch sonst eher als etwas Negatives empfunden wird? Oder ist ein Jubiläum nicht doch eher ein Meilenstein in einer Entwicklung, die weitergeht?

Man stellt auch die Frage nach den wichtigsten Jahren im Bestehen eines Unternehmens. Es waren Jahre bedeutender Entscheidungen, die durch die sich stets wandelnden Verhältnisse auf dem Markt ausgelöst wurden. Das ist heute noch so und wird auch in Zukunft so bleiben. So gesehen ist immer das vor uns liegende Jahr das wichtigste. Denn:

*«Wer den Hafen nicht kennt,
in den er segeln will,
für den ist kein Wind ein günstiger.»*

Seneca